

Einladung zum Vortrag:

Methoden zur Messung von kommunikations- und partizipationsrelevanten Parametern bei Aphasie und Sprechapraxie

von Dr. Ingrid Aichert

(EKN - Entwicklungsgruppe Klinische Neuropsychologie,
Institut für Phonetik und Sprachverarbeitung, Ludwig-Maximilians-Universität München)

Wann: 04.06.2024, 14 – 16 Uhr c.t.

Wo: E01-108 (UHG)

Abstract zum Vortrag: Während die Bereiche der *kommunikativen Aktivitäten* und der *Teilhabe am sozialen, gesellschaftlichen und beruflichen Leben* in der Aphasieforschung mittlerweile einen hohen Stellenwert einnehmen, liegt der Fokus bei dem Störungsbild der Sprechapraxie bislang fast ausschließlich auf der Erforschung funktional-symptomatologischer Grundlagen. Auch im klinischen Kontext der sprachtherapeutischen Diagnostik steht die systematische Analyse der individuellen Symptomatik der Sprechapraxie im Vordergrund (z.B. Hierarchische Wortlisten / HWL-kompakt, Ziegler et al., 2020).

Aus Sicht der Betroffenen und für die Festlegung von Therapiezielen ist es jedoch von zentraler Bedeutung zu wissen, welche der Symptome sich besonders negativ auf die Alltagskommunikation auswirken. Grundsätzlich lassen sich zwei wichtige kommunikative Aspekte des Sprechens unterscheiden: Sprechen muss verständlich sein, da Sprecher:innen sonst ihre Absichten nicht kommunizieren können. Nicht weniger wichtig sind aber auch die paraverbalen Aspekte des Sprechens, also die Art und Weise wie eine Sprecherin / ein Sprecher artikuliert und inwieweit ihre / seine Sprechweise dem entspricht, was als natürlich oder „normal“ gilt. Valide klinische Urteile über die Verständlichkeit und Natürlichkeit gestörter Sprache stützen sich dabei idealerweise auf die Urteile von Hörer:innen, die weder mit der Patientin / dem Patienten noch mit Sprach- und Sprechstörungen im Allgemeinen vertraut sind („sprachtherapeutische Laien“; Lehner et al., 2022). Für die Diagnostik von Teilhabeeinschränkungen bei Menschen mit Aphasie spielen bislang in erster Linie das Erleben der Patient:innen selbst sowie die Erfahrungen der Angehörigen eine Rolle (Fragebogenerhebungen; z.B. Communicative Effectiveness Index /CETI, Lomas et al. 1989).

In dem Vortrag werden die Herausforderungen und Möglichkeiten der Diagnostik von Einschränkungen der Kommunikationsfähigkeit und Teilhabe bei Menschen mit Aphasie und Sprechapraxie diskutiert. Dabei werden auch erste Daten aus einem aktuellen Forschungsprojekt (https://www.ekn.phonetik.uni-muenchen.de/forschung/dfg-ai-196_1-1/index.html) vorgestellt.

Literatur

Lehner, K., Pfab, J., & Ziegler, W. (2022). Web-based assessment of communication-related parameters in dysarthria: development and implementation of the KommPaS web app. *Clinical Linguistics & Phonetics*, 36(12), 1093–1111.

Lomas, J., Pickard, L., Bester, S., Elbard, H., Finlayson, A. & Zoghaib, C. (1989). The communicative effectiveness index: development and psychometric evaluation of a functional communication measure for adult aphasia. *Journal of Speech and Hearing Disorders*, 54(1):113-24.

Ziegler, W., Aichert, I., Staiger, A. & Schimeczek, M. (2020). HWL-kompakt. Abgerufen am 13.05.2024 von <https://neurophonetik.de/sprechapraxie-wortlisten>.